

## MEDIA REVIEW - ELECTRIC BLANKET - HOW MUCH PEANUT BUTTER

last updated july 1st 2009

### ROTATION «MY EYES MY HEART»

#### GERMANY

MotorFM Berlin & Stuttgart  
RBB Fritz Berlin  
Uni Radio CT Bochum  
Triquency Lemgo  
Uni Radio Aktiv Mannheim  
Campusradio Bonn  
OS Radio Osnabrück  
Campus FM Essen/Duisburg  
Hochschulradio Düsseldorf  
Uni Radio 99drei Mittweida  
Uni Radio Echo FM Freiburg  
Radio Galaxy Hof  
Neubrandenburger Radiotreff  
Hochschulradio Stuttgart

#### SWITZERLAND

DRS3 Day-Rotation (National)  
Virus (National)  
Couleur3 (National)  
RSR le lère (National)  
World Radio Switzerland WRS  
Toxic FM  
Radio Swiss Pop  
Radio 3fach  
Radio Chablais  
Kanal K  
Radio Rottu

#### UK

Radio Nowhere

### NOTEWORTHY

«My Eyes My Heart» # 15 in the College-Radio Airplay-Charts Germany (Music Trace)

Chosen Swiss Top Band in february 2009 on DRS3

«My Eyes My Heart» elected SOUNDS! SOMMER HIT 2008 on Swiss National Radio DRS 3

Album of the Week on Radio RSR le lère (CH)

Album of the Week on Radio KANAL K (CH)

Band of the Week at Radio Virus (CH)

Band of the Week at Radio Nowhere (UK)

Video-Clips My Eyes My Heart & I Never Ate That Bird on Rotation at VIVA SWIZZ and SFI (National)

### SELECTION OF PRINT REVIEWS ( Web-Reviews see next page )

#### Arno Raffener – Intro (Print / DE / April 2009)

...Wenn, dann muss die schweizer Kaffeefahrtenwelt eine ganz andere Welt sein. Eine geradezu paradiesische nämlich, in der vorne im Bus Helenka Danis mit ihrer Glöckchenstimme die gesamte Landschaft ringsum mit Zuckerglasur überzieht und von endlosem Erdnussbuttereschlecken in Sorglosoppland erzählt. Mit den aufgeschwätzten defekten deutschen Heizdecken haben Electric Blanket auf jeden Fall so viel zu tun wie das Schlagerradio NRW mit den Cardigans. „How Much Peanut Butter“ ist nämlich ein wirklicher Hauptgewinn...

#### Henrik Drüner – Jazzthing (Print / DE / June–August 2009)

Es ist nicht alles Tristesse, was momentan von jungen Sängerinnen aus den beiden Alpenländern in Songs geformt wird....Die Sängerin von Electric Blanket entlässt auf «How Much Peanut Butter» einen charmanten Popsong nach dem anderen in die Freiheit, als sei das Leben ein Schmetterlingsflug... Nur «Blood In My Face» lässt dunkle Wolken am blauen Himmel aufziehen - «When You're Around» oder das Titelstück dagegen entwickeln eine lebensbejahende Stimmung, angetrieben durch Handclaps, Casio-Melodien und das Timbre von Danis, das zwischen Lisa Bassenge, Elke Brauweiler und Nina Persson (The Cardigans) zu verorten ist.

#### Anna Behrendt – OX-Fanzine (Print / DE / April–Mai 2009)

...das gelingt ihr auch auf musikalischer Ebene sehr gut, die Songs sind spannender, verspielter und frischer Pop, das Zusammenwirken der Instrumente ist sehr ausgefeilt und harmonisch und hat viel Platz für kleine und feine Überraschungen in den Melodien. Anspieltips: «It's Written In Your Eyes» und «My Eyes My Heart» - wunderbare Popmusik für die glücklichsten Monate des Jahres.

#### Daniel Koch – Intro (Print / DE / January 2009)

In der Tat lösen Veröffentlichungen dieser Qualität durchaus den Wunsch aus, die beiden schmucken 7" einem wirklich guten Freund zu schenken... Single Nummer eins «I Never Ate That Bird» ist ein fröhlich pfeifender Popsong mit Hang zum Surrealen...«My Eyes My Heart» hingegen könnte man auch gut den Cardigans unterjubeln...

#### Jon Kennedy – Modart Magazine (Print / UK / April 2008)

It's very cute and my missus loves it, need I say more? If that isn't enough, it has hand claps on the 2 and 4 and whistling in the catchy-hooky parts! Bless...

#### Sarah Elena Schwerzmann – Berner Zeitung (Print / CH / Sept. 2008)

Mit flauschigem Pop und intelligenten Texten verführen einen die Berner in ein rosarotes Watteschloss, in dem die Luft vor Hoffnung und Energie nur so klirrt. Doch wie eine Sirene die ein Schiff ins Unglück lockt. Ist Sängerin Helenka einen in eine dunkle Ecke des Schlosses, in der das Rosarot verblasst und nichts ist, wie es scheint.

#### Rainer Etzweiler – Rockstar Magazine N°53 (Print / CH / Jan. 2009)

Die Welt wäre eine bessere, wenn alle Menschen am Morgen Electric Blanket hören würden. Helenka Danis und ihre 3 Jungs liefern einen federleichten Soundtrack, der jeden Tag gut beginnen lässt..... Electric Blanket sind von subtiler Schönheit, die entdeckt werden will.

#### Pascal Münger – Aargauer Zeitung (Print / CH / February 2009)

Lange musste man warten, bis man mit Stolz verkünden konnte, dass auch die Schweiz innovative Indie-Musik hervorbringt, die neben guten Songs auch einen künstlerischen Mehrwert für das Genre bringt..

#### Niklaus Riegg – 20 Minuten (Print / CH / January 2009)

DRS 3 hat «My Eyes My Heart» zu Recht zu ihrem Sommerhit gewählt. Und das dazugehörige Album hält, was die Single verspricht: Der süsse Indiepop, gemischt mit Elektropopspielereien, versprüht ein warmes Retroflair – ohne je wirklich altbacken zu wirken.

#### Ane Hebeisen – Der Bund (Print / CH / April 2008)

Das Lied .... hüpfert im beschwingten Pop-Gewändchen durch die Gehörwindungen, pfeift einem eine fröhliche Melodie ins Gemüt.....Spätestens beim dritten Hinhören pfeift das Mündchen mit, und es zuckt das Fussgelenk...

#### Marcel Wirth – Bewegungsmelder (Print / CH / Sept. 2008)

Electric Blanket ist so zerbrechlich wie eine Ming-Vase, so süss wie ein Carambar-Stängeli, verführerisch wie rote Lippen und leicht wie ne Gänsefeder im Wind. Electropop zum gern haben und sich immer wieder von neuem drin verlieren.

#### Armin Bregy – Walliser Bote (Print / CH / January 2009)

Electric Blanket haben auf ihrem Zweitling «How Much Peanut Butter» zwölf flockige Pop-Songs verewigt, die sich mit schlichter Schönheit unaufgefordert in den Gehörgängen festsetzen...

## MEDIA REVIEW - ELECTRIC BLANKET - HOW MUCH PEANUT BUTTER

( *Continuation* )

last updated july 1st 2009

### SELECTION OF ONLINE REVIEWS ( *Print-Reviews see previous page* )

#### *Till Dreier – indierock.ch (Web / CH)*

Eine wunderschöne Stimme, Sängerin Helenka Danis könnte sogar ein Telefonbuch so vorsingen, dass man sich direkt in ihre Stimme verlieben würde, garniert mit sanften Gitarren und Elektronik Klängen. Egal ob mit "The Pain" einer Elektroniknummer à la CSS oder ihrer zuckerüßen Popsingle "I Never Ate That Bird", machen die drei in jeder Situation eine gute Figur. So entstand ein Popalbum fernab vom Mainstream, mit dennoch einem hohen Hitpotential, wie die Erfolgssingle "My Eyes My Heart" mit der Wahl zum DRS3 Sounds! Sommerhit 2008 bewiesen hat. Es ist schwierig zu sagen, wann eine Schweizer Band zuletzt ein so hochstehendes, spannendes und hochstehendes Popalbum veröffentlicht hat, Top!

#### *Ko:L – Trespass.ch (Web / CH)*

Feengleich, elfenhaft, zerbrechlich und zart schwebt Helenka Danis Stimme durch den Raum.....Doch plötzlich stürzt das kristallklare, höchst filigran strukturierte Song-Gebilde in sich zusammen. Genau genommen zerspringt es in tausende von staubfeinen Splintern; dann nämlich, wenn Helenka zum Rundumschlag ausholt, ihre sonst so verträumt und untrübbar anmutende Stimme in Höhen treibt, die man ihr im ersten Moment gar nicht zutrauen würde; die sie aber scheinbar spielend im Griff hat....

#### *Mathias Menzl – 78s (Web / CH)*

Wer bei «I Never Ate That Bird» kein Hochgefühl kriegt, hat entweder einen Stock im Arsch oder ist unfähig, glücklich zu sein...

#### *Let's Glow – Blog (Web / Portugal)*

..But today let's talk about a calm and sweet band. The Swiss band Electric Blanket does an "indie suisse" with female vocals that reminds a bit Feist. ... the only thing I have to say is that it is a fantastic band and perfect to listen to in your car on your way to work...

#### *Monthy/Christoph Ramseyer – Trespass.ch (Web / CH)*

Mit Vinyl & Download sind sie relesetechnisch sozusagen in der Charmeoffensive und trotzdem auf der Höhe ihrer Zeit. Das gilt auch für ihren Sound...

#### *Grieder Marcel – Out-of-space.ch (Web / CH)*

Aber auch nach dem zehnten Anhören macht er noch Spass. Wieso? Aus dem einfachsten Grund im Musik-Business: Weil das Songwriting schlicht sehr gut ist.... Das tragende Instrument ist jedoch stets die Gitarre: In "My Eyes My Heart" erhält sie gar Gelegenheit für einige Solo-Licks. Nach "I Never Ate That Bird" ist dies auch bereits der zweite Höhepunkt des Albums. Aber was heisst schon Höhepunkt auf einem Album, auf dem es kaum Tiefpunkte gibt? Aber man muss schon Freude an Musik dieser Art haben, die so unbeschwert umherhüpft und freche Haken schlägt.